



Seufzen auch Sie manchmal im Stillen, wenn Sie wieder einmal jäten müssen? Schließlich ist chemische Unkrautbekämpfung wirklich nicht das Mittel der Wahl, um unerwünschtes Beikraut loszuwerden. Viele Gartenfans setzen dann auf Unkrautvlies. Was es damit auf sich hat und wie Sie es verlegen, lesen Sie hier.

WAS IST UNKRAUTVLIES?

Unkrautvlies ist ein Gewebe, mit dem Beete abgedeckt, um Unkraut im Beet gar nicht erst aufkommen zu lassen – auch im Gewächshaus. Dabei „wirkt“ nicht nur die Abdeckung selbst. Wo dichtes Unkrautvlies verlegt ist, dringt auch kein Licht durch das Gewebe. Eine Fotosynthese kann darum nicht stattfinden, darunterliegende Pflanzen gehen ein und darunterliegende Samen können nicht keimen (Ausnahmen bestätigen die Regel). Im Handel sind unterschiedliche Stärken bzw. Flächengewichte, von recht dünnen 50 g/m² bis hin zu sehr reißfesten 300 g/m², die auch unter befahrenem Pflaster ihren Zweck dauerhaft erfüllen.

VORTEILE VON UNKRAUTVLIES

Unkrautvlies ...

- schützt vor Kälte,
- schützt vor Bodenerosion,
- unterdrückt unerwünschte Beikräuter,
- ist wasserdurchlässig und nährstoffdurchlässig,
- hält die Feuchtigkeit in der Erde,
- schützt vor dem Befall durch bestimmte Schädlinge und
- sorgt durch dunkle Farbe für eine schnellere Bodenerwärmung, was die Pflanzen schneller wachsen lässt.

SO VERLEGEN SIE EIN UNKRAUTVLIES

1. Jäten Sie die Fläche, auf der Sie das Unkrautvlies verlegen wollen, sorgfältig. Das verhindert, dass kräftige Beikräuter feinere Vliese von unten durchdringen oder die Pflanzlöcher für Ihre Nutz- und Zierpflanzen nutzen, um sich hindurchzumogeln.
2. Legen Sie das Unkrautvlies flach ausgebreitet auf die frisch gejätete Fläche. Beachten Sie dabei eventuelle Hinweise des Herstellers, z.B. zur Ober- und Unterseite. Benötigen Sie mehrere Bahnen Vlies nebeneinander, müssen sich die Bahnen mehrere Zentimeter überlappen. Beachten Sie auch dazu die Herstellerangaben.
3. Befestigen Sie das Unkrautvlies zuerst an den Ecken, dann am Rand, indem Sie es beschweren. Geeignet sind z.B. Steine oder Ziegel. Für zusätzlichen Halt können Sie Erdnägel oder Bodenanker verwenden. Sich überlappende Bahnen können Sie außerdem mit einem Tacker befestigen.
4. Stellen Sie die gewünschten Nutz- und Zierpflanzen so aus, wie Sie es sich vorstellen, und prüfen Sie kritisch, ob alles gut „sitzt“. Korrigieren Sie eventuell die Platzierung der Pflanzen.
5. Nehmen Sie jede Pflanze einzeln auf und schneiden Sie mit einer scharfen Schere oder einem Teppichmesser ein Kreuz in das Unkrautvlies, damit Sie die Pflanzen einsetzen können. Pflanzen Sie die Pflanzen gemäß deren jeweiligen Bedürfnissen ein.
6. Setzen Sie auf diese Weise nacheinander all Ihre Wunschpflanzen. Nach dem Einsetzen legen Sie das Unkrautvlies jeweils wieder so dicht wie möglich an die Pflanze zurück.
7. Bedecken Sie zum Abschluss das gesamte Beet mit einer ca. 5–7 cm dicken Schicht aus Erde, Rindenmulch, Hackschnitzeln oder Kies. Unkrautvlies verschwindet optisch unter Kies, unter



Mulch oder unter Erde. Das sieht nicht nur besser aus, sondern verhindert auch die Beschädigung des Unkrautvlieses durch UV-Einstrahlung.

Tipp: Unkrautvlies unter Pflaster angebracht, verhindert, dass Unkraut auf Ihren gepflasterten Wegen wächst. Unverzichtbar ist dann allerdings eine solide Befestigung des Vlieses mit Erdnägeln oder Bodenankern. Zwischen Unkrautvlies und Pflaster muss zudem noch eine Unterschicht fürs Pflaster ausgebracht werden.

UNKRAUTVLIES BEI BESTEHENDEN PFLANZEN – GEHT DAS?

Auch bei bestehenden Pflanzen können Sie noch Unkrautvlies auslegen. Dazu messen Sie das Unkrautvlies und das Beet samt Pflanzen aus und markieren die Stellen auf dem Vlies, die den Pflanzenstandorten entsprechen. Dort schneiden Sie das Gewebe je nach Größe der Pflanze kreuz- oder sternförmig ein; sehr große Pflanzen bekommen einen Schnitt vom Rand des Gewebes aus. Ziehen Sie das Unkrautvlies über die Pflanzen oder legen es (beim Seitenschnitt) um sie herum. Im Anschluss fixieren Sie die Folie und kleben die Schnitte eventuell zu.

Tipp: Hilfreich sind vier Hände, wenn man Unkrautvlies über bestehende Pflanzen auslegen möchte!

UNKRAUTVLIES ODER -FOLIE – DAS IST DER UNTERSCHIED

Der Unterschied zwischen Unkrautvlies und Folie liegt in der Durchlässigkeit: Unkrautvlies ist wasserdurchlässig und atmungsaktiv. Folie hingegen ist komplett „dicht“ und lässt weder Flüssigkeiten noch Licht oder Sauerstoff durchdringen. Folie ist nur dann sinnvoll, wenn darunter wirklich alles absterben soll, z.B. wenn ein neuer Garten auf einer stark verunkrauteten Fläche angelegt werden soll.

NACHTEILE VON UNKRAUTVLIES

Die meisten Unkrautvliese bestehen aus Kunststoffen wie Polyester oder Polypropylen. Sie sind zwar „umweltfreundlicher“ als Unkrautvernichtungsmittel, bedeuten aber doch eine erhebliche Plastikmüllbelastung. Entsprechend müssen sie über den Restmüll entsorgt werden. Wenn Sie „umweltschonend“ in der Beschreibung eines Unkrautvlieses lesen, heißt das also nicht automatisch „plastikfrei“!

Unkrautvlies schützt außerdem nicht nur vor bestimmten Schädlingen, sondern kann gleichzeitig deren Ansiedlung begünstigen, z.B. von Wühlmäusen. Zudem erschwert es Nützlingen wie Regenwürmern das Leben, die einen offenen Boden benötigen.

Tipp: Unkrautvlies gibt es auch als nachhaltige Ware, z.B. hergestellt aus Jute, aus Hanf, aus anderen Biofasern oder auch aus Milchzucker, der bei der Mais- und Zuckerrübenverarbeitung als Abfallprodukt anfällt. Zusatz-Vorteil der Bio-Unkrautvliese: Viele von ihnen sind UV-stabil und benötigen keine Abdeckung durch Rindenmulch. Oder Sie probieren es – je nach der benötigten Größe – einmal mit naturbraunen Jutesäcken oder mit Baumwollgaze, die man als Filtertuch oder Sehtuch für die Küche kaufen kann. Einen Kompromiss stellt herkömmliches Unkrautvlies mit Recyclinganteil dar.

WIE LANGE HÄLT UNKRAUTVLIES?

Auch wenn die Haltbarkeit von Unkrautvlies je nach Hersteller und Qualität mit bis zu 25 Jahren angegeben wird: Ein Unkrautvlies garantiert nicht grundsätzlich, dass sich unerwünschte Wildkräuter ansiedeln. Denn die erste, noch hauchfeine Wurzel, die z.B. ein Löwenzahn-Samen austreibt, schafft es mit Leichtigkeit durch die meisten Vliese und kann dann ganz normal weiterwachsen – die Wurzel unter dem Vlies, der oberirdische Teil oben auf dem Unkrautvlies. Löwenzahn-, Wegerich- oder Queckenwurzeln stören sich nicht an der leichten Einengung durch das Vlies, ja sie können das Gewebe sogar dehnen oder aufreißen. Es gilt also, auch wenn man ein Unkrautvlies verlegt hat, aufmerksam zu bleiben!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem schönen Garten – ob mit oder ohne Unkrautvlies!



DIREKT VOM HERSTELLER

Wir von Hoklartherm stellen in eigener Fertigung mit viel Liebe Gewächshäuser,
Gartenpavillons, Windschutzelemente sowie Sommer-/Wintergärten her.

Fragen Sie einfach und unverbindlich bei uns an - **Wir beraten Sie gerne.**

